

Die Verschärfung der Blockade.

Teilung der Verantwortung.

AB New-York, 20. Januar.

(Zitatzpruch des Vertreters des Wolffschen Bureaus.)
New York World meldet aus Washington:

Auf Grund der Berichte, die Oberst Gouge dem Präsidenten übermittelte, gelangte die Regierung zur Ueberzeugung, daß in wenigen Tagen von London eine Proklamation ergehen wird, die die britischen Kabinettsbeschlüsse aufhebt, die Blockade Deutschlands durch die Flotten der Alliierten erklärt und kundgibt, daß man Mittel finden werde, der Versorgung mit Vorräten ein Ende zu machen, deren Beförderung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn neutrale Länder heimlich zuließe. England ist entschlossen, wenn man sich die Ansichten amtlicher Kreise über diesen Punkt aneignen will, die Verantwortung teilweise auf die Alliierten abzuwälzen, so daß Frankreich, Italien, Rußland und Belgien einen Teil des Tadels tragen werden, den man im Konkreten erwartet, falls die neue Blockade die Billigung der amerikanischen Regierung nicht findet und ernstlich das Geschäft der amerikanischen Verfrachter behindert.

Wie es heißt, ist es England klar, daß man

in Amerika hauptsächlich mit Frankreich und Belgien Mitgefühl hat, daß dieses Mitgefühl ausgenützt werden kann, die feindliche Stimmung auszugleichen, die gegen die britische Regierung erweckt wurde. Die Regierung der Vereinigten Staaten würde sehr überrascht sein, wenn nicht alle Ententemächte gleichlautende Erklärungen abgeben sollten, daß die Blockade verhängt und durch gewalttätige Mittel aufrecht erhalten werden soll.

Nach hier eingegangenen Mitteilungen sammelte das kritische Auswärtige Amt Material, um zu zeigen, daß Deutsche Lieferungsverträge auf amerikanische Produkte abschlossen, bevor diese die Warenbeiche New-Yorks verließen. Abgesehen von der Erklärung, wodurch die tatsächliche Blockade Deutschlands bekanntgegeben wird, wird England, wie man erwartet, die Forderung stellen, daß eine scharfe Sperre auf alle Sendungen gelegt werde, die für Englands Feinde bestimmt sind, oder aber, daß andernfalls auch die Neutralen sich der Blockade unterwerfen, die nur gelegentlich unterbrochen werden wird, wenn die kritischen Behörden meinen, daß die Neutralen Nahrungsmittel für den Eigenverbrauch benötigen.

Amerika gegen Englands Standpunkt.

New York American meldet aus Washington:

Von hohen amtlichen Stellen wurde erklärt, daß England die amerikanischen Proteste wegen Behinderung des amerikanischen Handels damit beantworte, daß es beabsichtige, der Blockade einen größeren Umfang zu geben. Nach Mitteilungen, die das Staatsdepartement aus privaten Quellen des Auslandes erhielt, wird England alle Proteste der Regierung der Vereinigten Staaten unberücksichtigt lassen. Dem Vermehren nach wird England einen solchen Protest nicht einmal beantworten, bis die britischen Maßnahmen, wodurch der Handel jeder Art mit Deutschland abgeschnitten werden soll, beendet sein werden. Sobald dies geschehen, wird England alle Beschwerden ablehnen.

Amtliche Kreise stellen in Aussicht, daß eine solche Antwort Englands einen scharfen Notenwechsel hervorrufen wird. Wie es heißt, nimmt England den Standpunkt ein, daß es selbst über die letzte Bestimmung aller Frachten entscheiden muß. Daher glaube es das Recht zu haben, nach neutralen Häfen bestimmte Schiffe aufzubringen und ihre Ladungen zu beschlagnahmen, weil es der Ansicht ist, daß diese letzten Endes für den Feind bestimmt sind.

Beamte des Staatsdepartements deuten an, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Ansicht vertreten wird, daß England durch eine solche Haltung den Grundsatz der Freiheit der Meere ablehnt. In den an Deutschland gerichteten Noten trat die Regierung der Vereinigten Staaten für die Freiheit der Meere uneingeschränkt ein. Die Vereinigten Staaten müssen daher, wie bemerkt wurde, dem Standpunkt Englands nachdrücklich und endgültig entgegentreten.

Aus einer der britischen Bottschaft nabestehenden Quelle erfuhr New York American, daß England und die Alliierten sich nur durch die Erfordernisse der Lage bestimmen lassen werden, nicht aber durch die Stimmung des amerikanischen Publikums oder der amtlichen Kreise Washingtons.

Die Ursachen der Verschärfung.

Aus Washington meldet Associated Press: Bei Besprechung der Aussichten auf Erklärung der formellen Blockade Deutschlands durch die Alliierten wurde in amtlichen Kreisen vielfach die Vermutung ausgedrückt, daß diese Maßnahme größtenteils deshalb in Aussicht ge-

nommen ist, um der Weigerung Schwedens, die Wiederausfuhr importierter Waren nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu sperren, zu begegnen und den Absichten amerikanischer Baumwollproduzenten zuvorzukommen, die Millionen Baumwollballen in amerikanischen Schiffen nach neutralen Häfen Nord-Europas zur Weiterverfrachtung nach Deutschland versenden wollen. Soweit die Vereinigten Staaten in Betracht kommen, könnte man die Erziehung des als gänzlich ungesetzlich betrachteten gegenwärtigen Systems durch eine gesetzmäßige Blockade willkommen heißen, da dies die Streitfrage betreffend die Behandlung des als rechtmäßig anzuerkennenden neutralen Handels vereinfachen würde; doch müßte die Blockade wirksam sein. Jeder Versuch, die Rechte der Kriegführenden durch Erzwingung einer Theorie von endgültiger Bestimmung zu überschreiten, würde aufs heftigste bekämpft werden.

Empörung in Holland.

AB London, 21. Januar.

Der Rotterdamsche Korrespondent des Daily Telegraph warnt seine Landsleute, die Schifflanen gegen den holländischen Handel zu weit zu treiben, denn die Holländer sinnen an, zu fühlen, daß sie bei der Entscheidung der Frage, ob die britische Blockade effektiv sei oder nicht, ziemlich schlecht behandelt werden. Sie sind sehr empört über die in einem Teile der englischen Presse stets wiederkehrende Behauptung, daß Holland aus dem illegitimen Handel mit Deutschland riesige Profite ziehe. Holland mache natürlich beträchtliche Geschäfte mit Deutschland, aber das könne es tun innerhalb der legitimen Grenzen, die für ein neutrales Land bestehen, das mit einem kriegführenden Lande Handel treibt.

Eine bevorstehende Erklärung Greys.

AB Berlin, 21. Januar. (Priv.-Tel.)

Der Lokalanzeiger meldet aus Rotterdam:

Grey teilte im Unterhaus mit, er werde in der nächsten Woche eine Erklärung über Englands Blockadepolitik abgeben.